Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 49

Rubrik: Rätsel und Spiele

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

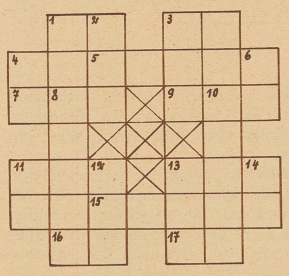
Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rätsel und Spiele

RÄTSEL

Kreuzwort-Silbenrätsel



Bedeutung der Wörter:

a) Von links nach rechts: 1. Westindische Insel, 3. Säugetier, 5. Ital. Musiktheoretiker, 7. Lebender Hag, 9. Intrige, 11. Tonwerk, 13. Schlußstück, 15. Feuerwerkskörper, 16. Italien. Provinz, 17. Blume.

b) Von oben nach unten: 2. Gepäck, 3. Erdteil, 3. Früherer Titel, 6. Fischgattung, 8. Tochter des Zeus, 10. Handelsniederlassung an der Kongomündung, 11. Bequeme Sitzgelegenheit, 12. Italien. Provinz, 13. Stadt in Spanien, 14. Nebenfluß der Ems.

*

Auflösung zum Auszählrätsel in Nr. 48

Trau keinem Freunde sonder Mängel
Und lieb ein Mädchen, keinen Engel

Auflösung zum Ergänzungsrätsel in Nr. 48

Nachteule, Irrgarten, Lebkuchen, Pechvogel, Fischfang, Elfenbein, Regenwurm, Dachshund == Nilpferd

BRIDGE

Bridge-Aufgabe Nr. 50

♠ K, 5
♥ 9, 7
♦ K
♣ A, 9, 5, 3, 2

7, 8, 10 ♠ — ♠ D, 9, 4
4, 5, 6 ♥ — ♥ D, 10
5, 6, 10, D ♦ — ♦ – – –
– – – ♣ — ♣ K, B, 8, 6, 4

B
Y Z
A

♠ B
♥ K, 8
♦ A, 9, 8, 3
♣ D, 10, 7

Sans Atout. A ist am Spiel und macht sieben von zehn Stichen gegen jede Verteidigung.

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 49

Die Pointe dieses Problems besteht darin, daß A seinen Gegner zur Rechten Z zwingen muß, Cœur zu bringen. Um das zu erreichen, wird wie folgt gespielt:

1. A Treff Bube, Dame, König, As
2. Z Treff 7, 10, 6, 4
3. A Karo 7 (!), 3, 10, As
4. Z Karo 4, 8 (!!), Bube, Dame
5. B Pik 5, König, 7, 8
6. Z Pik 6, Dame, Bube, 9
7. A Karo König, Treff 8, Karo 6, Karo 5
8. A Karo 2, Treff 9, Cœur 5, Karo 9
9. Z Cœur 6, Treff 2, Cœur 7, Cœur Bube
10. B Pik 10, Cœur 8, Treff 3, Cœur 9
11. B Cœur König, Dame, Treff 5, Cœur 10

SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21 c, Bern zu richten

Partie Nr. 56

Abgelehntes Damengambit, gespielt in der 10. Runde des Internationalen Meisterturniers in Scarborough (England).

Weiß: Rubinstein	Schwarz: *Grünfeld*		
1. d2—d4	Sg8—f6	17. Sc3×d5+ [13])	c6×d5
2. c2—c4	é7—é6	18. Tc1—c7+	Ké7—f6
3. Sb1—c3	d7—d5 [1])	19. Td1—d4 [14])	g7—g5
4. Sg1—f3	c7—c5 [2])	20. h2—h4	h7—h6
5. c4×d5 [3])	Sf6×d5! [4])	21. Td4—a4	a7—a5
6. g2—g3 [5])	Sb8—c6	22. Tc7—c5	Th8—c8
7. Lf1—g2	Lf8—é7 [6])	23. h4×g5+	h6×g5
8. 0—0	Sd5—f6! [7])	24. Tc5×c8	Ta8×c8
9. d4×c5 [8])	Dd8×d1	25. Ta4×a5	Tc8—c2
10. Tf1×d1	Lé7×c5	26. Ta5—b5	Tc2×é2
11. Lc1—g5	Lc5—é7 [9])	27. Kg1—f1	Té2—c2
12. Sf3—d4!	Lc8—d7 [10])	28. a2—a4	Kf6—é5 [15])
13. Sd4×c6 [11])	Ld7×c6	29. a4—a5	Ké5—d6
14. Lg2×c6+	b7×c6	30. Tb5—b7	Kd6—c6!
15. Ta1—c1 [12])	Sf6—d5	31. Tb7×f7	Tc2×b2
16. Lg5×é7	Ké8×é7	32. Remis gegeben [16])	

[1]) Die Partie Rubinstein-Winter des gleichen Turniers setzte fort mit 3... Lb4 4. é3 Lc3:+ 5. bc b6 6. Ld3 Lb7 7. f3 0—0 8. Sé2 d6 9. 0—0 Sbd7 10. é4 c5 11. Lé3 Tac8 12. Sg3 Tc7 13. Dé2 Dc8 14. f4 La6 15. Tac1 Sé8 16. é5 f5! und Schwarz erzielte ein befriedigendes Spiel. Winter verlor nur durch einen groben Fehler die Partie! Auf dem Textzuge erwartete Schwarz die Herbeiführung der orthodoxen Verteidigung durch 4. Lg5! Rubinstein zieht neuerdings 4. Sf3 vor, wodurch allerdings Weiß seinem Spiel keine Schärfe verleihen kann.

[2]) Die Tarrasch'sche Verteidigung ist viel bequemer als 4... Sbd7, welche gegenwärtig beinahe durchwegs zur Anwendung gelangt. Aber in der Partie Rubinstein-Maróczy des gleichen Turniers kam Schwarz damit ohne sichtbare Fehler in Stellungsnachteil: 5. é3 Lé7 6. Dc2! 0—0 7. Ld2 c5 8. cd éd 9. Lé2 a6 10. 0—0 b5 11 dc Lc5: 12. Tfd1 Lb7 13. a3 Té8 14. Lé1 Db6 und Rubinstein konnte nun mit 15. Tac1! die bedeutend bessere Stellung erhalten.

[3]) Auf 5. é3 hat Schwarz die gediegene Verteidigung 5... dc! zur Verfügung.

[4]) Zur Tarraschzeit zog man noch 5... éd, worauf die Rubinstein'sche Behandlung 6. g3 sehr stark ist. Der Textzug ist besser.

[5]) Auch mit 6. é4 Sc3: 7. bc cd 8. cd Lb4 9. Ld2 Ld2: 10. Dd2: 0—0 erreicht Weiß nicht mehr als ein gleiches Spiel. Mit dem geschehenen Zuge spielt Rubinstein mit einem Tempo mehr die Grünfeldverteidigung.

[6]) Dies in Verbindung mit dem nächsten Zuge ist an dieser Stelle noch nicht gespielt worden und stellt eine Verstärkung der Verteidigung dar. Schwarz gelangt dadurch bequem zur Ueberwindung der Eröffnungsschwierigkeiten. Viel schwieriger gestaltete sich die Herbeiführung des Ausgleichs in der Partie Rubinstein-Dr. Tartakower, Karlsbad 1929, in der 7... Sd4: 8. Sd4: Sc3: 9. bc cd 10. Dd4: usw. die Folge war.

[7]) Eine interessante Feststellung ist, daß die gleiche Position, wenn auch mit Zugumstellung, bereits in der alten Partie Rubinstein-Breyer, Pistyan 1912, zur Behandlung kam. Schwarz verstärkte das weiße Zentrum durch 8... Sc3: und kam in Nachteil: 9. bc Da5 10. Ld2 c4 11. é4 0—0 12. Dc2 Ld7 13. Tab1 Sd8 14. Sé5 usf. Mit der Neuerung im Text erzwingt Schwarz die Auflösung der Bauernspannung.

[8]) Notwendig, denn auf 9. Lé3 käme Sg4.

[9]) Unvorsichtig gespielt! Am Platze war 11... 0—0 oder Ld7; der Doppelbauer auf f6 wäre nicht zu fürchten und Weiß hätte nicht den folgenden starken Zug zur Verfügung gehabt.

[10]) Schwarz hat nichts besseres, denn 12... Sd4: 13. Td4: kommt nicht in Frage, weil dann der Damenflügel von Schwarz ohne materielle Einbuße nicht entwickelt werden könnte.

[11]) Auf 13. Scb5 würde Tc8 geschehen, da 14. Sc6: bc 15. Sa7:? Tc7 den Springer kosten würde.

[12]) Weiß steht jetzt natürlich etwas besser, aber der kleine Nachteil des vereinzelten schwarzen Bauern in der c-Linie bedeutet natürlich noch keine Verlustgefahr.

[13]) In Frage kam hier 17. Sa4 und die Belagerung des Bauern c6.

[14]) Verlockend wäre 19. é4, um nach 19... dé? mit 20. Tdd7 die Partie zu gewinnen. Schwarz beabsichtigte jedoch darauf 19... Thd8 (20. éd Td5:). Der Textzug mit den beiden Drohungen Tf4 und Ta4 ist stark, doch hat Schwarz doch noch eine genügende Parade.

[15]) Durch die Annäherung des Königs können auch die verbundenen Freibauern keine Entscheidung herbeiführen.

[16]) Bei einer eventuellen Fortsetzung der Partie wäre 32. a6 Ta2 33. a7 gefolgt. Schwarz hat aber jedenfalls in diesem Turmendspiel nichts mehr zu fürchten und er steht vielleicht sogar etwas besser.

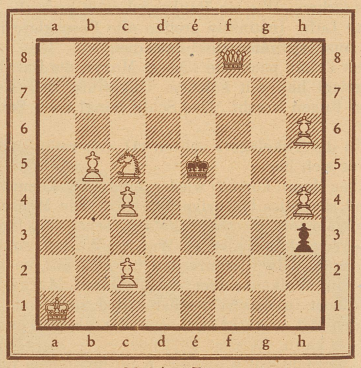
Eine für die Eröffnungstheorie wertvolle Partie.

Anmerkungen für die «Zürcher Jllustrierte» von Schachmeister Ernst Grünfeld.

Lösungs-Wettbewerb

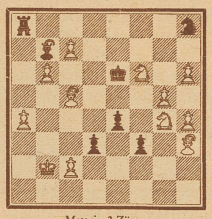
Vollständige Lösungen dieser 3 Probleme sind bis 20. Dezember an Herrn J. Niggli, Kasernenstr. 21 c, Bern, zu senden, falls sie bei unserem Lösungswettbewerb Berücksichtigung finden sollen.

Problem Nr. 134
A. KUBBEL, LENINGRAD
Urdruck



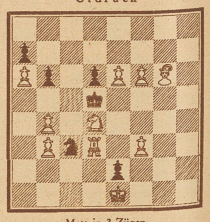
Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 135
A. KUBBEL, LENINGRAD
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 136
A. KUBBEL, LENINGRAD
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Der berühmte ehemalige Schachweltmeister Dr. Emanuel Lasker erteilt Bridge-Unterricht

Nach altem Brauch.

"4711" als Festgabe zu St. Nikolaus zeigt, daß sorgende Liebe das Beste wählte. Diese edle und echte Eau de Cologne zu schenken, ist Tradition des guten Geschmacks. Gaben von gleicher Beliebtheit sind die erlesenen "4711" Eau de Cologne-Erzeugnisse, die – wie alle Schöpfungen des Welthauses "4711" – das Zeichen "4711" als Merkmal der Echtheit und hervorragenden Güte tragen.

Beim Kauf achte man genau auf die ges. gesch. "4711" und die Blau-Gold-Etikette.

Haupt-Dépôt "4711" Emil Hauer, Zürich — Telephon: 3-47.11

№4711. Echte Eau de Cologne

757

PHILIPS

Philips Radio-Empfangsanlagen sind speziell für europäische Verhältnisse gebaut — Langwellenempfang bis zu 2000 Meter.